129

# FR. CHOPIN'S



# PIANOFORTE-WERKE

revidirt und mit Fingersatz versehen

(zum grösten Theil nach des Autors Notirungen)

von

## CARL MIKULI.

Band 1.

Mazurkas.

2735

LEIPZIG, FR. KISTNER.

Die Ergebnisse der Revision dieser Ausgabe sind Eigenthum des V

Brochirt Pr. M. 8. _ netto.

5200.

S. A. KRZYŻANOWSKI
W KRAKOWIE

Violine

Breitkopf & Härtel
·Leipzig·
·Brüssel·London·New York·

Kgl. Hof-Musikalien-Handlung
Leipzig, Nikolaistr. 1

# Paul Klengel

Fünf lyrische Tonstücke

Op. 34

| | |
|---|---|
| Nr. 1. Canzonetta | Nr. 3. Ländlicher Reigen |
| Nr. 2. Siciliano | Nr. 4. Capriccio |
| Nr. 5. Zum Abschied (Gedenkblatt) | |

Je ℳ 1.30

Violin-Bibliothek

Breitkopf & Härtel's Edition

Bibliothèque du Violoniste.
Editions Breitkopf & Härtel

Für
Violine und Pianoforte.

Library of Violin Music.
Breitkopf & Härtel's Editions

# FR. CHOPIN'S
## PIANOFORTE-WERKE



Nach einer Zeichnung von T. Kwiatkowski, Paris 1843.

revidirt und mit Fingersatz versehen

(zum größten Theil nach des Autors Notizungen)

von

## CARL MIKULI.

Band 1.

Mazurkas.

2735

Neue Auflage.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

Die Ergebnisse der Revision dieser Ausgabe sind Eigenthum des Verlegers.

Brochirt Pr. M. 8.— netto.

5200.

SEYFARTH & CZAJKOWSKI
księgarnia

2735/m

# VORWORT.

Von der Musikverlagshandlung Fr. Kistner in Leipzig eingeladen, die Revision einer Gesammtausgabe der Werke meines unvergesslichen Lehrers Friedrich Chopin zu übernehmen, konnte ich mich, angesichts der grossen Schwierigkeiten dieser verantwortungsreichen Aufgabe, nur schwer zu einer einverständlichen Antwort entschliessen. Allein welches Bedenken immer sich aufdrängen mochte, keines konnte der Pietät gegen den unsterblichen Meister Stand halten, welche längst dringend verlangte, dass den rücksichtslos willkürlichen Textesänderungen, die man sich seit seinem Tode erlaubt hat, das Veto der Tradition entgegengestellt und was der Autor gedacht und gewollt, endlich wieder lauter und unverfälscht zur gebührenden Geltung gebracht werde. —

Mit den bisherigen Ausgaben von Chopin's Werken verhält es sich nämlich so: Selbst die ältesten französischen, deutschen und englischen Original-Ausgaben — späterer verunstalteter Nachdrucke nicht zu gedenken — weichen an vielen Stellen, zuweilen sogar in der Tactzahl einzelner Theile von einander ab. Was nun die vorhandenen Pariser Original-Ausgaben betrifft, so besitzen dieselben den Vorzug, dass sie während des Stiches öfter als die auswärtigen deutschen und englischen dem Autor in Paris zur Correctur vorgelegt werden konnten und vorgelegt wurden, während hinwiederum diese letzteren, da sie meist später als die französischen zum Stiche gelangten, hie und da von ihm selbst nachträglich gemachte Aenderungen, beziehungsweise Verbesserungen enthalten. Mein Freund und Mitschüler Thomas Telefsen, der bis zu Chopin's letztem Athemzuge mit ihm in ununterbrochenem Verkehr zu stehen das Glück hatte, war vollkommen in der Lage, dessen Werke in der bei Richault begonnenen Gesammtausgabe ganz getreu zu liefern. Leider unterbrach eine hartnäckige Krankheit und sein Tod diese Arbeit, so dass zahllose Stichfehler darin unberichtigt blieben.

Die Autographen des Autors, von denen ich einen grossen Theil zu studiren Gelegenheit hatte, da ich und Telefsen vieles davon für ihn copirten, wimmeln, bei aller Sorgfalt des Satzes selbst, von Nachlässigkeiten und offenbaren Schreibfehlern. Da giebt es falsche Noten, Notenwerthe, Versetzungszeichen und Schlüssel, Auslassungen von Accordintervallen und Puncten, Unrichtigkeiten in der Begrenzung der 8$^{va}$-Bezeichnung und der Bogen in Hülle und Fülle. Eine Berufung auf diese Originalmanuscripte als auf einen unwiderleglichen Beweisgrund, so nahe sie auch liegen mag, erscheint unter solchen Umständen nichts weniger als unanfechtbar, ja selbe muss vielmehr geradezu illusorisch genannt werden. So fühlt sich denn der auf so unverlässliche Vorlagen angewiesene Revident einer neuen Ausgabe nur zu leicht verleitet, nach eigener mehr oder weniger berechtigten, jedenfalls von einer bestimmten Geschmacksrichtung beeinflussten Kritik, unter den vielen Lesarten eine ihm eben sympathische und wahrscheinlich erscheinende zu wählen, wo nicht gar den armen Chopin auf eigene Faust zu verbessern!

Angesichts solcher Verhältnisse müsste man an der Möglichkeit einer correcten Chopinausgabe verzweifeln, wenn nicht andere Mittel zur Hilfe genommen werden könnten. Glücklicherweise aber sind sie vorhanden, und da eben ich in der Lage war, über diese bis nun gar nicht berücksichtigten und doch unumgänglichen Quellen verfügen zu können, so musste ich es als heilige Pflicht ansehen, der Mühe einer geläuterten Ausgabe der Werke Chopin's mich zu unterziehen.

Zunächst besitze ich selbst Hefte vorwiegend der Pariser Ausgabe, in denen Chopin bei meinem Unterrichte Stichfehler, wie sie eben langsames Déchiffriren zum Vorschein brachte, eigenhändig verbesserte, und weiterhin solche, in welche ich während der Unterrichtsstunden anderer Schüler, denen beiwohnen zu dürfen mir Chopin als besondere Begünstigung gestattete, seine Bemerkungen eintrug; endlich noch mehrere mit sehr zahlreichen Correcturen von seiner eigenen Hand versehene Bände, welche die verstorbene Gräfin Delfine Potocka, die vieljährige Schülerin und Freundin Chopin's, mir während ihrer Anwesenheit in Lemberg schenkte.

Wenn schon in diesem gewiss schätzbaren Material die nicht mehr fragliche Lösung mancher Zweifel sich vorfinden musste, so war noch ganz besonders die Bereitwilligkeit distinguirtester Schüler und Freunde des Meisters, welche mir gütigst ihre Unterstützung mit Rath und That zusagten, für mich die Veranlassung zur gegründeten Hoffnung, es werde gelingen, von noch fortlebender Tradition geleitet und auf vom Autor selbst herrührenden Correcturen fussend, in einer auch sonst sorgfältigst überwachten Ausgabe, den authentischen Text wieder herzustellen, und so weitere Verstümmelungen für immer unmöglich zu machen.

Vor Allem nenne ich hier innigst dankend: Frau Marceline Fürstin Czartoryska in Krakau, Frau Friederike Streicher geborne Müller in Wien (das Opus 46 ist ihr gewidmet), welche während eines mehr-

jährigen Unterrichtes, und auch sonst vielfach Gelegenheit hatten, ihren Lehrer seine Werke vortragen zu hören, so dass ihre Erinnerungen von höchster Bedeutung für den Revidenten waren. Nicht nur im Correspondenzwege, sondern auch wochenlang an Ort und Stelle gingen wir Alles gewissenhaft von Note zu Note durch, mit Benutzung zahlreicher Correcturen und Anmerkungen von seiner Hand, welche sie als ein Heiligthum in ihren Notenheften bewahren.

Nicht minder fühle ich mich zu Dank verpflichtet: Frau Camille Dubois geb. Omeara in Paris, Frau Vera Rubio geb. von Kologriwof in Florenz, höchst ausgezeichnete Pianistinnen, deren bedeutendes Talent sich der besonderen Pflege des Meisters zu erfreuen hatte; endlich dem Herrn Dr. Ferdinand von Hiller, Director der rheinischen Musikschule in Köln und Herrn August Franchomme, Professor am Conservatorium in Paris, treue und geliebte Freunde des Verewigten. Sie alle waren so gütig, an vielen Stellen der Werke entscheidend berichtigende Aufschlüsse zu geben, und Herr Franchomme noch besonders über die Kammermusikwerke, bei denen er theilweise Mitarbeiter war.

Sonst bleibt mir nur noch zu bemerken, dass der Fingersatz dieser Ausgabe grossentheils von Chopin selbst herrührt, wo dies aber nicht der Fall, wenigstens seinen Grundsätzen entsprechend notirt ist, was die Ausführung im Sinne des Autors erleichtern dürfte.

Ueber die hohe Bedeutung Chopin's, des Componisten, ist das wohl einstimmige Urtheil längst gefällt. Der enthusiastische Ausruf Robert Schumann's (in seiner „Allgemeinen Musikzeitung" 1831 bei Beurtheilung von Chopin's Opus 2: Là ci darem la mano) „Hut ab, ihr Herrn! Ein Genie"! rechtfertigte sich wohl als ein zugleich prophetischer angesichts einer ununterbrochenen Reihe von Meisterwerken, welche die Neuheit der melodischen Erfindung, der Adel des Ausdrucks, eine gewählte, trotz ihrer Kühnheit nie prätentiöse oder gespreizte, immer wohlklingende Harmonie, — die Einführung einer bahnbrechenden Behandlung des Instrumentes, vor Allem aber der Zauber idealer Schönheit den höchsten Erscheinungen der Tonkunst ebenbürtig an die Seite stellen. Die beiden Concerte (das ältere, der Gräfin Delfine Potocka gewidmete in F-moll, war ihm besonders lieb), die eine neue Clavierschule begründenden Etuden, die zwei grossen Sonaten, die so hoch poetischen, stimmungsvollen Präludien und Nocturnen, die Scherzos, Balladen, Impromptus tragen alle den Stempel des Genies. Wenn auch die von der treuen Erinnerung an ein geliebtes Vaterland, und von der bis zum Tode ungestillten heissen Sehnsucht nach demselben inspirirten Mazurkas und Polonaisen, in ihrer nationalen Färbung, für polnische Herzen den grössten, einen unüberbotenen Reiz haben, so fanden sie doch auch in der gesammten musikalischen Welt die wärmste Anerkennung. — Ihr Werth steht in gar keinem Verhältniss zu dem engen Rahmen, in den sie gedrängt sind. Es sind eben genial entworfene Genrebilder, in deren jedem Tacte das volle polnische Leben mit bald ritterlichen, bald schwärmerischen oder ausgelassen fröhlichen Accenten pulsirt. Stolz auf seinen Besitz feiert und liebt ihn sein Vaterland und wird ihn immer seinen grössten Söhnen zuzählen.

Wenn nun Chopin, der Componist, von allen wahren Kunstfreunden und Kennern gewürdigt und verehrt wird, so ist Chopin, der Clavierspieler, fast unbekannt geblieben, ja was noch schlimmer ist, es hat sich in dieser Hinsicht über ihn eine ganz falsche Vorstellung allgemein verbreitet. Darnach soll sein Spiel mehr das eines Träumenden als eines Wachen, ein vor lauter pianissimo's und una corda's kaum hörbares, bei schwach entwickeltem Mechanismus höchst unsicheres, mindestens undeutliches, durch ewiges tempo rubato bis zur gänzlichen Rhythmuslosigkeit verzerrtes gewesen sein! Dieses Vorurtheil konnte nicht anders als sehr nachtheilig auf die Wiedergabe seiner Werke, selbst von Seiten höchst befähigter Künstler, die eben sehr treu sein wollten, wirken; ist übrigens leicht zu erklären.

Chopin spielte selten und nur ungern öffentlich, das „sich produciren" war etwas seiner Natur geradezu Widerstreitendes. Eine vieljährige Kränklichkeit und nervöse Ueberreiztheit liessen ihm im Concertsaal nicht immer die nöthige Ruhe, um den ganzen Reichthum seiner Mittel ungehindert zu entfalten. In engeren Kreisen aber spielte er selten etwas Anderes als seine kleineren Schöpfungen, hie und da Bruchstücke aus den grösseren. Da konnte wohl Chopin dem Clavierspieler nicht die allgemeine Anerkennuug zu Theil werden.

Und doch besass Chopin eine höchst ausgebildete, das Instrument vollkommen beherrschende Technik. In allen Anschlagsarten war die Gleichheit seiner Tonleitern und Passagen eine unübertroffene, ja fabelhafte; unter seinen Händen brauchte das Clavier weder die Violine um ihren Bogen, noch die Blasinstrumente um den lebenden Athem zu beneiden. So wunderbar verschmolzen die Töne wie im schönsten Gesang.

Eine nicht sowohl grosse, als äusserst biegsame, echte Clavierhand ermöglichte ihm Brechungen der zerstreutesten Harmonien und weitgriffige Passagen, die er eben als etwas vor ihm nie Gewagtes in das Clavierspiel eingeführt hatte, Alles, ohne dass die mindeste Anstrengung sichtbar gewesen wäre, wie überhaupt eine wohlthuende Freiheit und Leichtigkeit sein Spiel vorzüglich charakterisirten. Dabei war der Ton, den er aus dem Instrumente zu ziehen wusste, immer, namentlich in den Cantabiles, riesengross, höchstens Field konnte hierin mit ihm verglichen werden.

Eine männliche, edle Energie verlieh geeigneten Stellen überwältigende Wirkung — Energie ohne Rohheit — wie er anderseits durch Zartheit seines seelenvollen Vortrages — Zartheit ohne Ziererei — den Zuhörer hinzureissen wusste. Bei aller ihm in so hohem

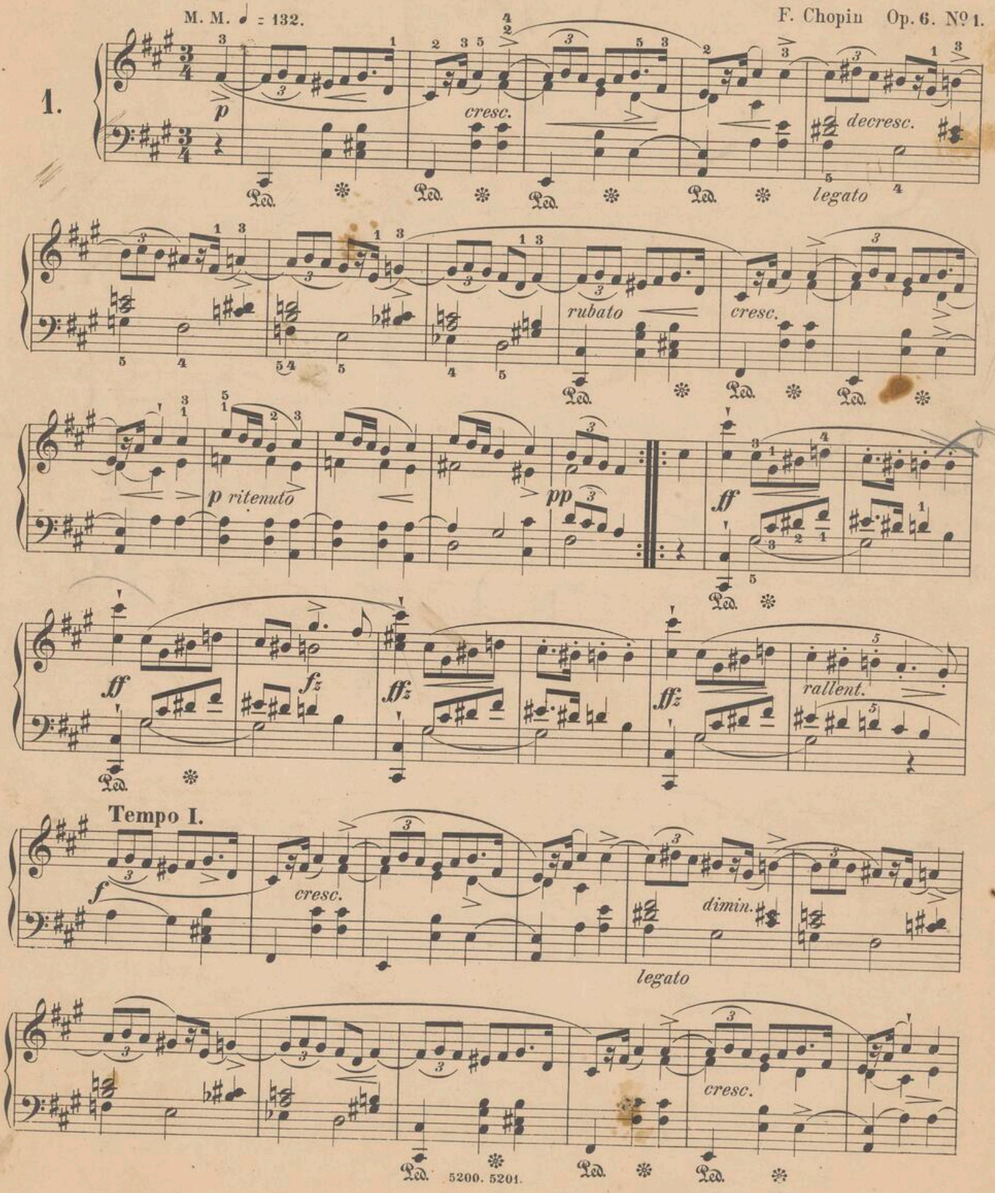


Gräfin PAULINE PLATER gewidmet.

# Mazurka.

M. M. ♩ = 132. F. Chopin Op. 6. Nº 1.

1.



# BAND 1.

## MAZURKAS.


1. Fis moll. Op. 6. № 1. — Seite 2
2. Sotto voce. Cis moll. Op. 6. № 2. — 4
3. Vivace. E dur. Op. 6. № 3. — 6
4. Presto ma non troppo. Es moll. Op. 6. № 4. — 9
5. Vivace. B dur. Op. 7. № 1. — 10
6. Vivo ma non troppo. A moll. Op. 7. № 2. — 12
7. Sotto voce. F moll. Op. 7. № 3. — 14
8. Presto ma non troppo. As dur. Op. 7. № 4. — 17
9. Vivo. C dur. Op. 7. № 5. — 19
10. Vivo e risoluto. B dur. Op. 17. № 1. — 20
11. Lento ma non troppo. E moll. Op. 17. № 2. — 22
12. Legato assai. As dur. Op. 17. № 3. — 24
13. Lento ma non troppo. A moll. Op. 17. № 4. — 26
14. Lento. G moll. Op. 24. № 1. — 30
15. Allegro non troppo. C dur. Op. 24. № 2. — 32
16. Moderato con anima. As dur. Op. 24. № 3. — 36
17. Moderato. B moll. Op. 24. № 4. — 38
18. Allegro non tanto. C moll. Op. 30. № 1. — Seite 42
19. Allegretto. H moll. Op. 30. № 2. — 44
20. Allegro non troppo. Des dur. Op. 30. № 3. — 46
21. Allegretto. Cis moll. Op. 30. № 4. — 49
22. Mesto. Gis moll. Op. 33. № 1. — 54
23. Vivace. D dur. Op. 33. № 2. — 56
24. Simplice. C dur. Op. 33. № 3. — 60
25. Mesto. H moll. Op. 33. № 4. — 62
26. Maestoso. Cis moll. Op. 41. № 1. — 68
27. Andantino. E moll. Op. 41. № 2. — 72
28. Animato. H dur. Op. 41. № 3. — 74
29. Allegretto. As dur. Op. 41. № 4. — 76
30. Vivace. G dur. Op. 50. № 1. — 78
31. Allegretto. As dur. Op. 50. № 2. — 82
32. Moderato. Cis moll. Op. 50. № 3. — 86
33. Allegro non tanto. H dur. Op. 56. № 1. — 92
34. Vivace. C dur. Op. 56. № 2. — 98
35. Moderato. C moll. Op. 56. № 3. — Seite 100
36. Moderato. A moll. Op. 59. № 1. — 106
37. Allegretto. As dur. Op. 59. № 2. — 110
38. Vivace. Fis moll. Op. 59. № 3. — 113
39. Vivace. H dur. Op. 63. № 1. — 118
40. Lento. F moll. Op. 63. № 2. — 122
41. Allegretto. Cis moll. Op. 63. № 3. — 124
42. Vivace. (Aus dem Nachlasse.) G dur. Op. 67. № 1. — 126
43. Cantabile. (Aus dem Nachlasse.) G moll. Op. 67. № 2. — 128
44. Allegretto. (Aus dem Nachlasse.) C dur. Op. 67. № 3. — 130
45. Moderato animato. (Aus dem Nachlasse.) A moll. Op. 67. № 4. — 132
46. Vivace. (Aus dem Nachlasse.) C dur. Op. 68. № 1. — 134
47. Lento. (Aus dem Nachlasse.) A moll. Op. 68. № 2. — 136
48. Allegro ma non troppo. (Aus dem Nachlasse.) F dur. Op. 68. № 3. — 138
49. Andantino. (Aus dem Nachlasse.) F moll. Op. 68. № 4. — 140
50. Allegretto. (Notre temps № 2.) A moll. — 142
51. Allegretto. A moll. — 146






# Mazurka.

Sotto voce. ♩. = 63. F. Chopin Op. 6. № 2.

2.

p legato

cresc. f con forza leggiero

calando

a tempo

f

gajo

con forza

p

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

*p* *pp* *f* *scherz.* *fz*

*a tempo* *ritenuto*

*legato*

*p* *ritenuto* *pp*





# Mazurka.

F. Chopin Op. 6. №3.

**Vivace.** M. M. ♩. = 60.

3.

*p* *f* *cresc.*

*p* *f* *f*

*decresc.*

*sotto voce* *sempre legato*

*p*

*tr* *con forza* *p* *rubato*

*f* *tr* *con forza*





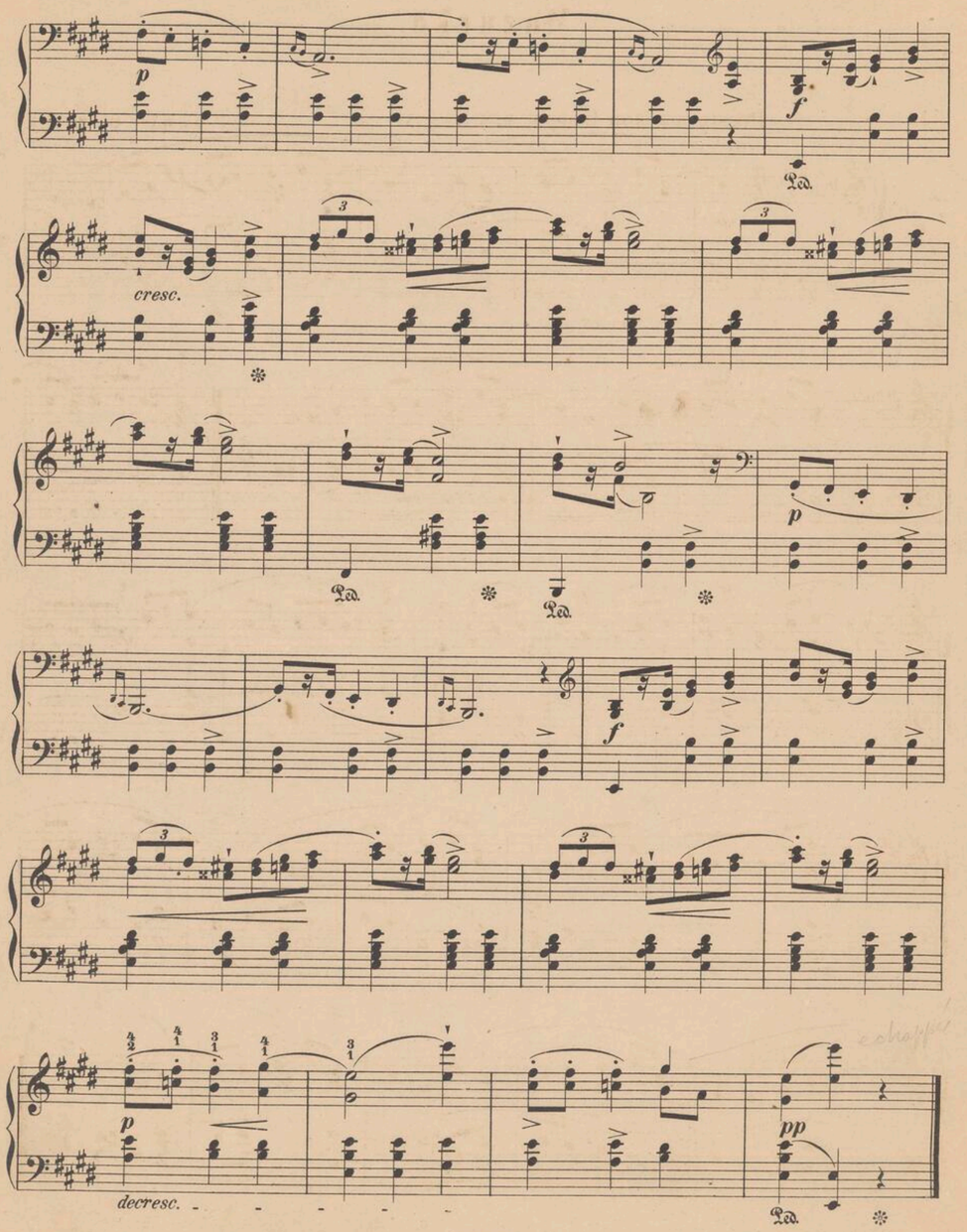
*ff* *p* *ff*

*p* *p*

*cresc.* *f*

*stretto dimin.* *risvegliato*

*p*

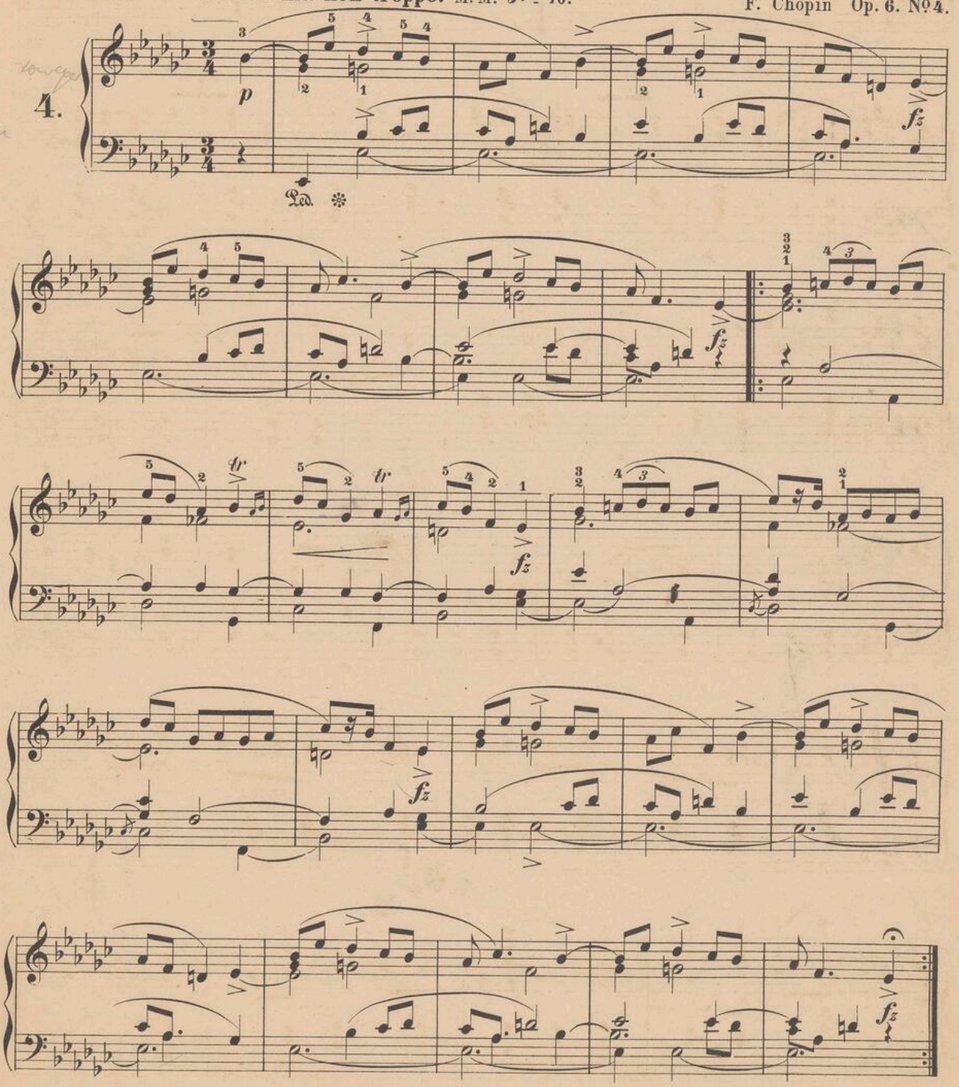







# Mazurka.

**Presto ma non troppo.** M. M. ♩. = 76. F. Chopin Op. 6. №4.



Herrn JOHNS in NEU-ORLEANS
gewidmet.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 7. Nº 1.

**Vivace.** M. M. ♩. = 50.

5.

*f* *cresc.* *ff* *p* *scherz.*

*cre - - scen - - - do*

*f* *fz*

*p legato* *stretto*





*a tempo* *poco rall.* *f*

*sotto voce* *pp*

*rubato* *a tempo* *poco rall.* *f*

*cresc.* *f*

1. 2. *f* *fz*

# Mazurka.

**Vivo ma non troppo.** M. M. ♩ = 160. F. Chopin Op. 7. №2.

6.

*p* *cresc.* *f stretto* *cresc.* *poco rall.*

*a tempo* *Fine.* *p* *cresc.* *poco rall.*





*a tempo* 1. *Fine.* 2. *dolce* *sempre legato*

*scherz.*

*f*

*riten.*

*fz* *fz*

Ped. *

*a tempo* *p dolce*

*scherz.* 1. 2.



*Da Capo al Fine.*

1857

# Mazurka.

M. M. ♩. = 54.

F. Chopin Op. 7. № 3.

7.

*sotto voce* *pp* *smorz.*

*p con anima*

*con forza* *rubato*

*con forza* *cresc.* *p stretto*

*tr* *dolce* *p stretto*

*dolce* *fz*





*ten.* *f* *p* *ff* *marcato*

*pp riten.* *e* *smorz.* *sotto voce*

pp

legato

Tempo I.

f

con forza

tr

rubato

p

Ped.

pp

Ped. Ped. Ped. Ped.





# Mazurka.

Presto ma non troppo. M. M. ♩. = 76. F. Chopin Op. 7. Nº 4.

8.

f fz p

scherz.

Ped.

p

Ped.

cresc.

f fz p

fz p

dolciss.

staccato

p riten.

sempre legato

molto rallent.

pp sotto voce

smorz.

a tempo

f

fz p

f

sfz

f





# Mazurka.

Vivo. M. M. ♩. = 60. F. Chopin Op. 7. No 5.

9.

f semplice

dim.

Ped.

mezza voce

fz

fz

Ped.

fz

Ped.

sotto voce

fz

fz

Ped.

fz

cresc.

Ped.

Dal Segno senza Fine.

Frau LINA FREPPA gewidmet.

# Mazurka.

Vivo e risoluto. M.M. ♩ = 160.

F. Chopin Op. 17. Nº 1.

10.





*Fine.*

*D.C. al Fine.*

# Mazurka.

Lento ma non troppo. M.M. ♩ = 144. F. Chopin Op. 17. No 2.

11.

*f* *fz* *fz* *f* *fz* *fz* *leggiero* *p* *dolce*





*pp*

*stretto* *in tempo* *f* *p* *riten.*

# Mazurka.

Legato assai. M.M. ♩= 144.

F. Chopin Op. 17. Nº 3.

12.

*p dolce*

*mf*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped.

*legato*

*a tempo*

*stretto*

*riten.*

*p*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻





1. 2.

*Fine.*

*p*

*cresc.*

Ped. ✻ Ped. ✻

*dim.*

*smorz.*

*p*

*cresc.*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻

*cresc.*

Ped. ✻

*dim.*

*p*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

1. 2.

Ped. ✻

*Fine*

*Dal segno* 𝄋 *al Fine.*

# Mazurka.

Lento ma non troppo.

F. Chopin Op. 17. No 4.

13.

*espressivo*

*pp*

*sotto voce*

*ten.*

*p*

*delicatiss.*

*ten.*

*p*

*ten.*

*p*

Ped.





*p*

Ped.

*poco riten.*

*in tempo*

*p*

*ten.*

*p*

*ten.*

Ped.

dolce

p

Ped.

Ped.

ff

ten.

Ped.





p

ten.

p

ten.

p

pp

Ped.

sotto voce

sempre più

p

calando

Ped.

perdendosi

Graf von PERTHUIS gewidmet.

# Mazurka.

**Lento.** M.M. ♩= 108.

F. Chopin Op. 24. № 1.

14.

*p* *rubato*

*dolce*

*fz*

*fz*

*fz* *fz*





*con anima*

1. 2.

*cresc.* *p*

*a tempo*

*riten.* *dim.*

*sempre più p*

*riten.* *pp*

# Mazurka.

**Allegro non troppo.** M.M. ♩= 108. F. Chopin Op. 24. No 2.

15.

*legato*

*sotto voce*

*il basso sempre legato*

*più f*

*dolce*





*riten.*

*rubato*

*a tempo*

*riten.*

*più f*

riten.

p f: p pp

a tempo

dolce sotto voce

p f p

f f

p sempre p e legato





poco riten. a tempo

pp sotto voce pp

diminuendo sempre

# Mazurka.

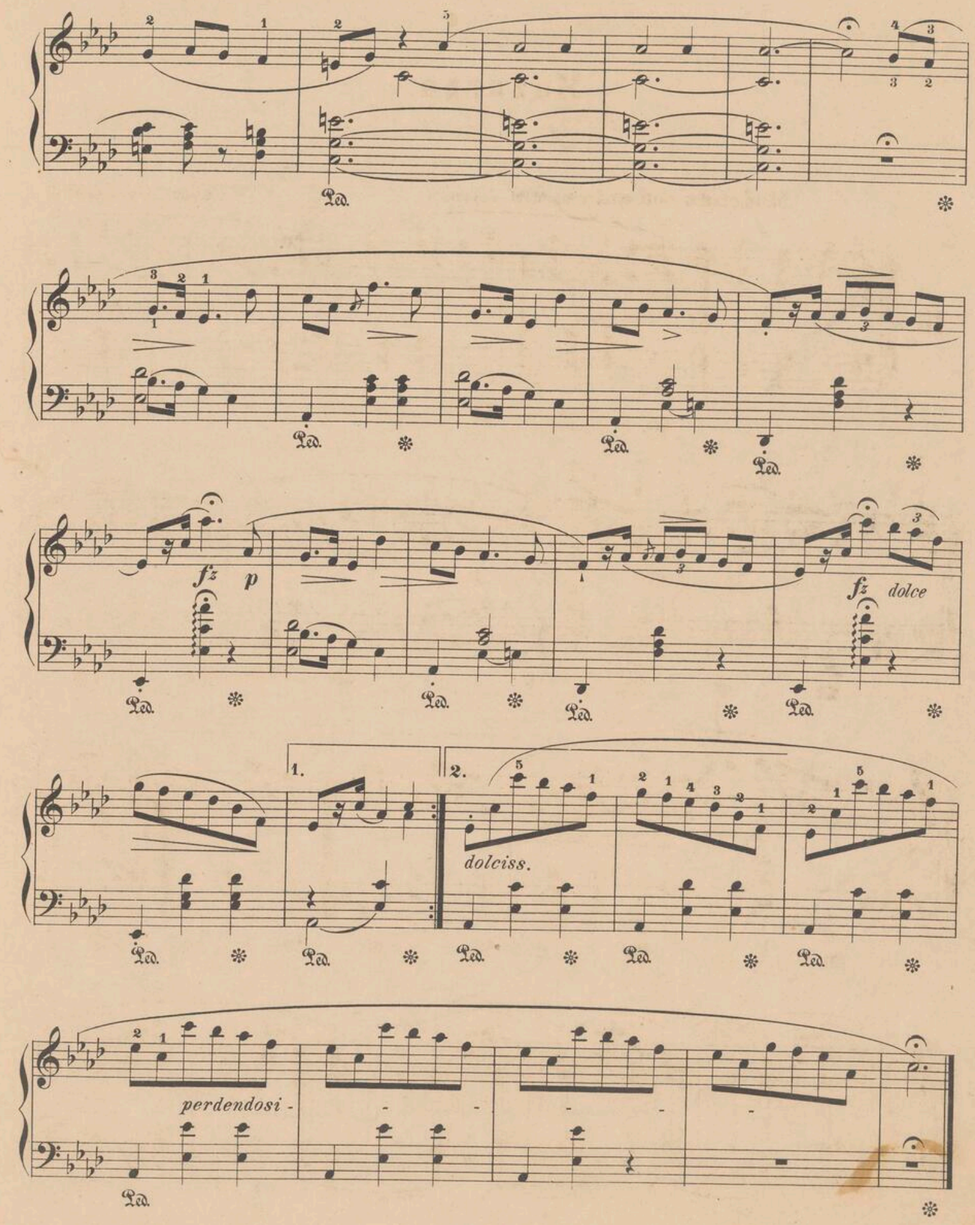
**Moderato con anima.** M.M. ♩=126. F. Chopin Op. 24. № 3.

16.







# Mazurka.

F. Chopin Op. 24. No 4.

**Moderato.** M.M. ♩ = 132.

17.

*p* *poco a poco*

*cresc.* *ff*

*p* *cresc.*

*ff* *p* *dolce*

*scherz.*





*f* *dim.*

*accelerando* *ritenuto* *a tempo*

*cresc.*

*ff* *p*

*più agitato e stretto*

*cresc.*

*ff* *p*

**Legato.**

*sotto voce*

*con*

*f*

anima

pp

f

dolcissimo

pp

ritenuto

cresc.

a tempo

ff

con forza

pp

ff

sotto voce

cresc.

ff

dim.

accellerando

ritenuto





a tempo

p

cresc.

ff

più agitato e stretto

cresc.

ff

p

riten.

calando

dim.

pp

pp

mancando sempre rallent.

pp

fz p

smorzando

Prinzessin von WÜRTEMBERG
geb. Prinzessin CZARTORYSKA
gewidmet.

# Mazurka.

Allegro non tanto.

F. Chopin Op. 30. Nº 1.

18.

*p*

*f*

*p*

*f*

*con anima*

Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped.





*dim.*

Ped. *

*poco riten.* *in tempo*

*p*

*f*

*p*

*dim.*

Ped. *

# Mazurka.

Allegretto. F. Chopin Op. 30. № 2.

19.

# Mazurka.

Allegro non troppo.

F. Chopin Op. 30. Nº 3.

20.

Risoluto.

con anima

dolce





sotto voce

ben legato

cresc.

*f*

*dim.*

*slentando*

*a tempo*

*f risoluto*

*pp*

*ff*

*pp*

*f*

*pp*

*f*





# Mazurka.

Allegretto.

F. Chopin Op. 30. No 4.

21.

*legato*

*sotto voce*

*p*

IV. 4054

*p*

*poco rit.*

*in tempo*

*sempre p*

*dim.*

*pp*

*f poco rit.*

*in tempo*

*sempre p*





*cresc.*

*con anima*

*cresc.*

*ff*

*ten.*

*ten.*

*p*

*stretto*

*cresc.*

*ff*


p
dim.
Ped.
p
Ped.
slentando






Ped.
p
poco
stretto
dim.
slentando

Gräfin ROSA MOSTOWSKA gewidmet.

# Mazurka.

**Mesto.** F. Chopin Op. 33. Nº 1.

22.

# Mazurka.

Vivace.

F. Chopin Op. 33.№ 2.

23.


f
1.
2.
f
pp
f
pp






ff
pp
acceterando
smorzando
8

# Mazurka.

F. Chopin Op. 33. Nº 3.

Simplice.

24.

# Mazurka.

Mesto. F. Chopin Op. 33. № 4.

25.

*p* *f*

*sotto voce*

*dim.*

*p*

*f*





*voce* *dim.*

*p*

*f*

*sotto voce*

*dim.*

*f*

*sotto voce*

*dim.*

*f*

*fz*

*sfz*

*fz*

*p*

*f*

*sotto*





*fz*

*p*

*fz*

*dolcissimo*

*p*

*fz*

*dolcissimo*

*f*

*pp*





*poco rit.*

*p*

*f*

*sotto voce*

*dim.*

*dim.*

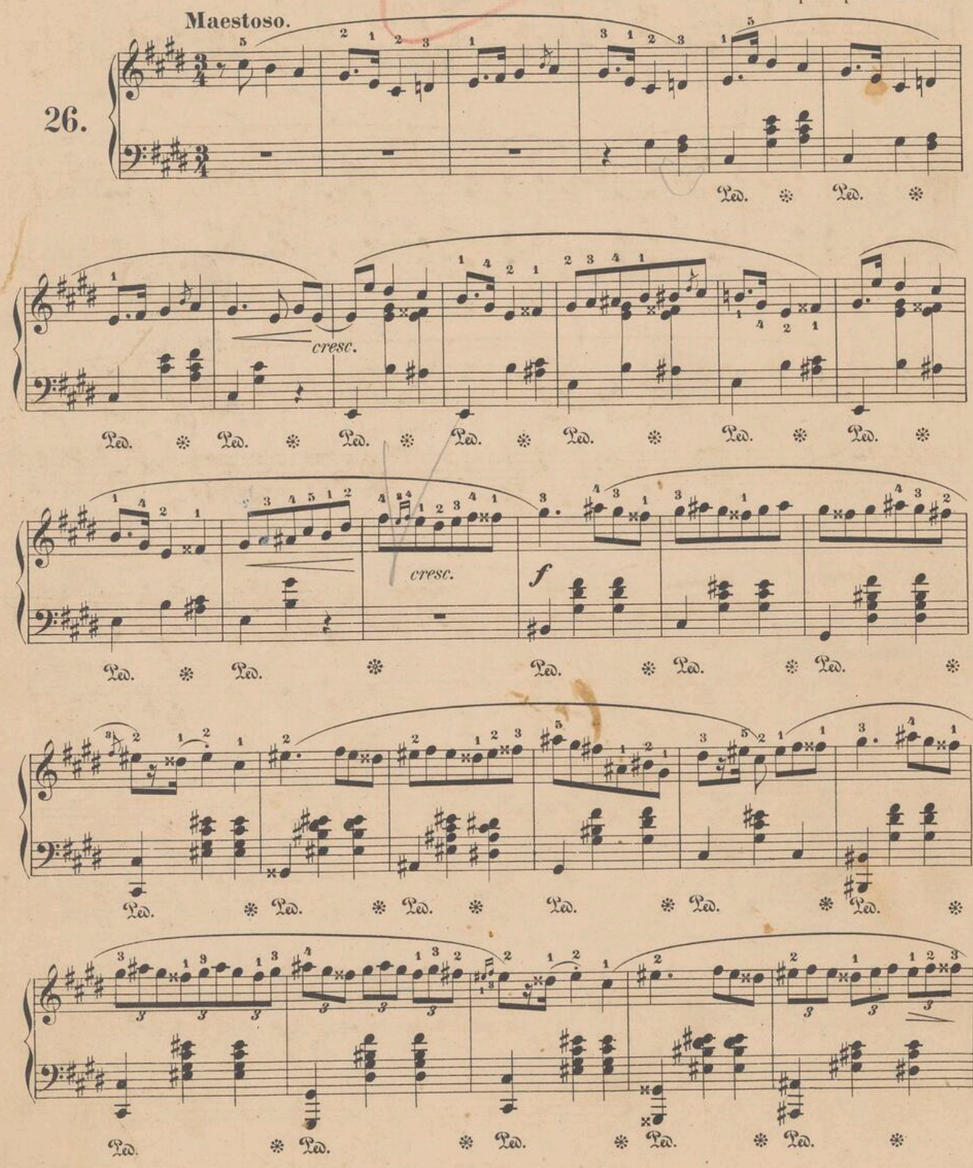
Seinem Freunde STEPHAN WITWICKI gewidmet.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 41. № 1.

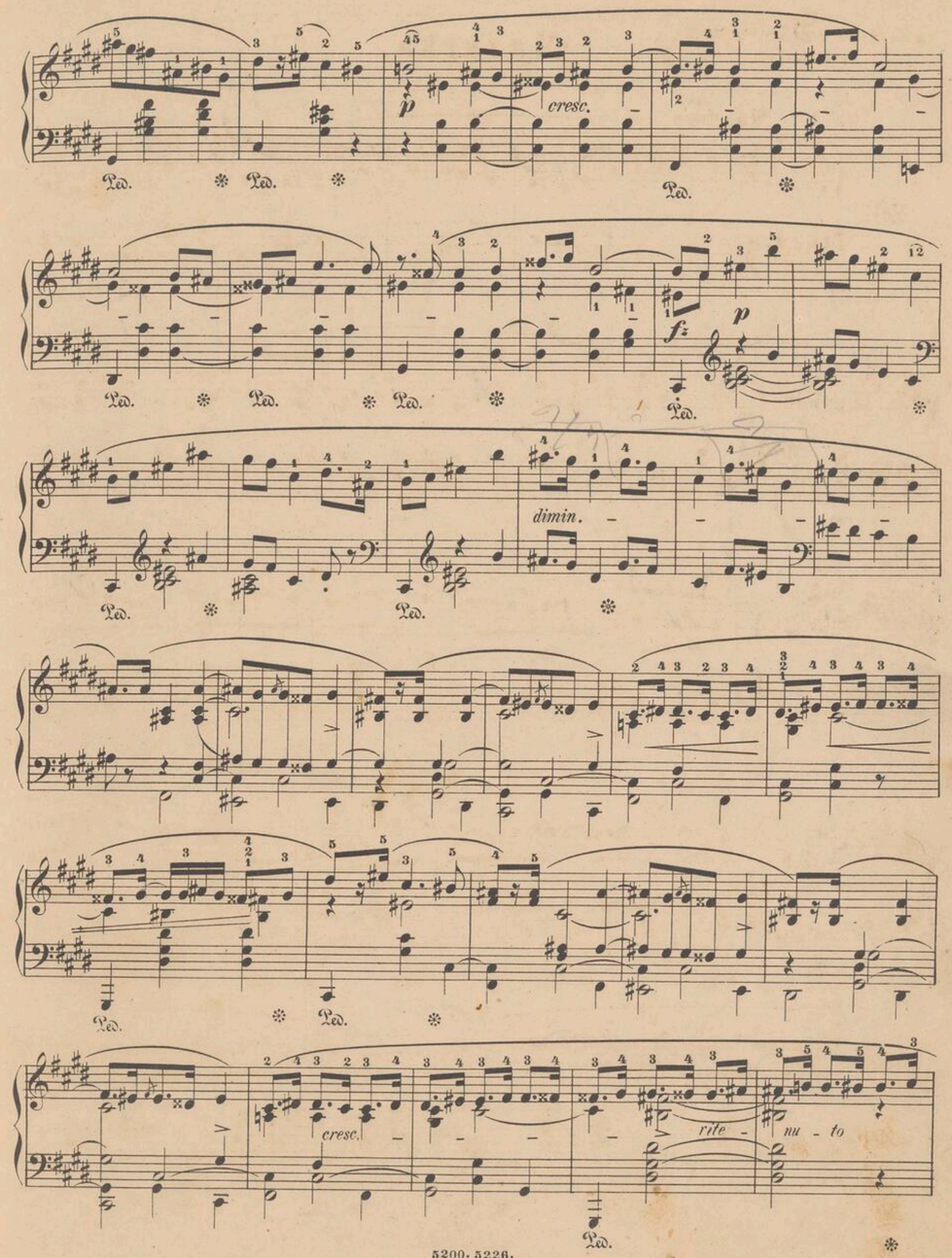
26.

Maestoso.







pp

cresc.

f





cresc.

ff

p

pp

smorz.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 41. № 2.

Andantino.

27.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 41. № 3.

Animato.

28.





cresc.

dimin.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 41. № 4.

Allegretto.

29.

*dolce*





*sotto voce*

*pp*

*f*

*dimin.*

LÉON SZMITKOWSKI gewidmet.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 50. № 1.

Vivace.

30.

Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*f* *mf* *p*





*f*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*ten.* *p sempre*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*sempre diminuendo e riten.*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

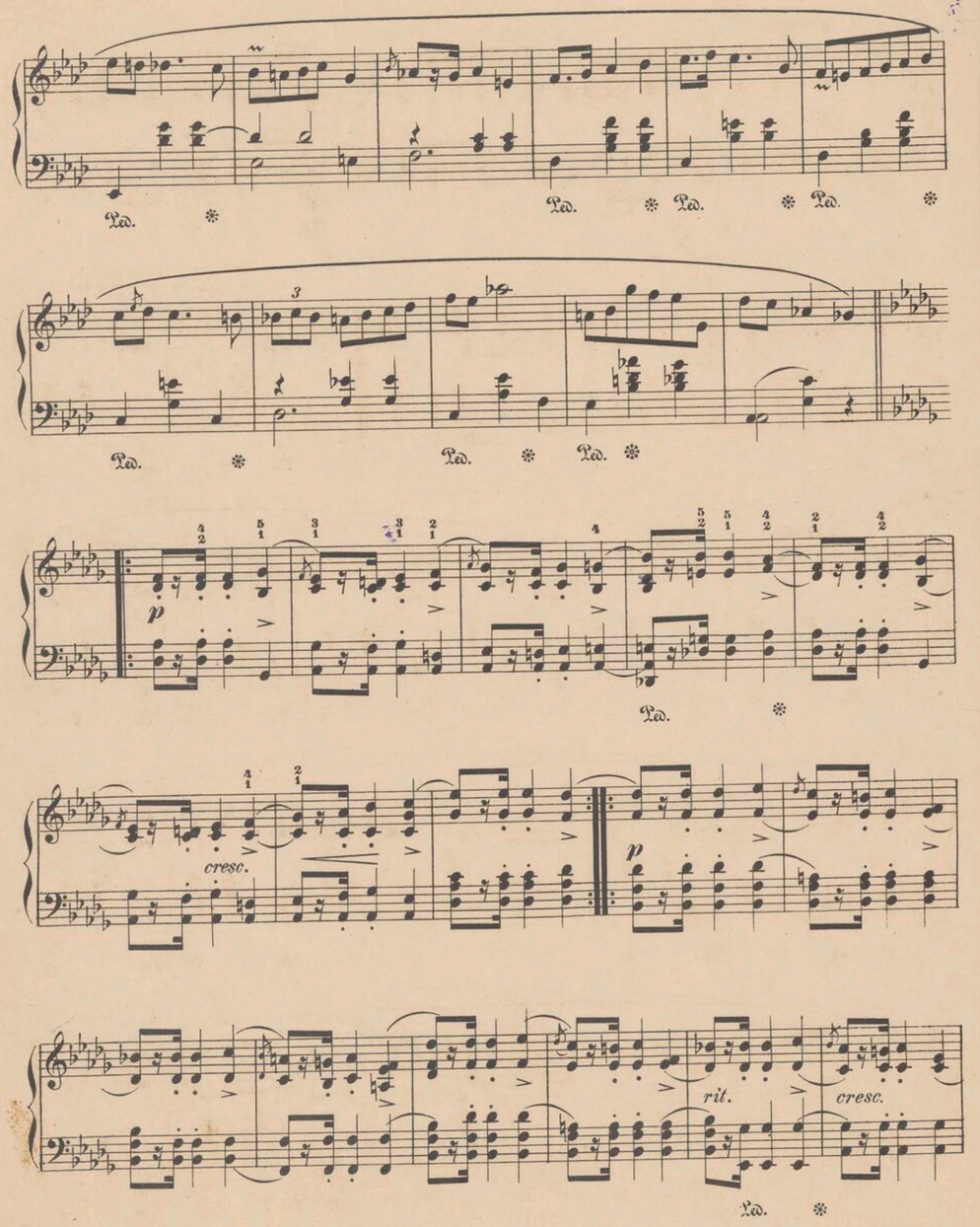
1857 W. 143

# Mazurka.

F. Chopin Op. 50. № 2.

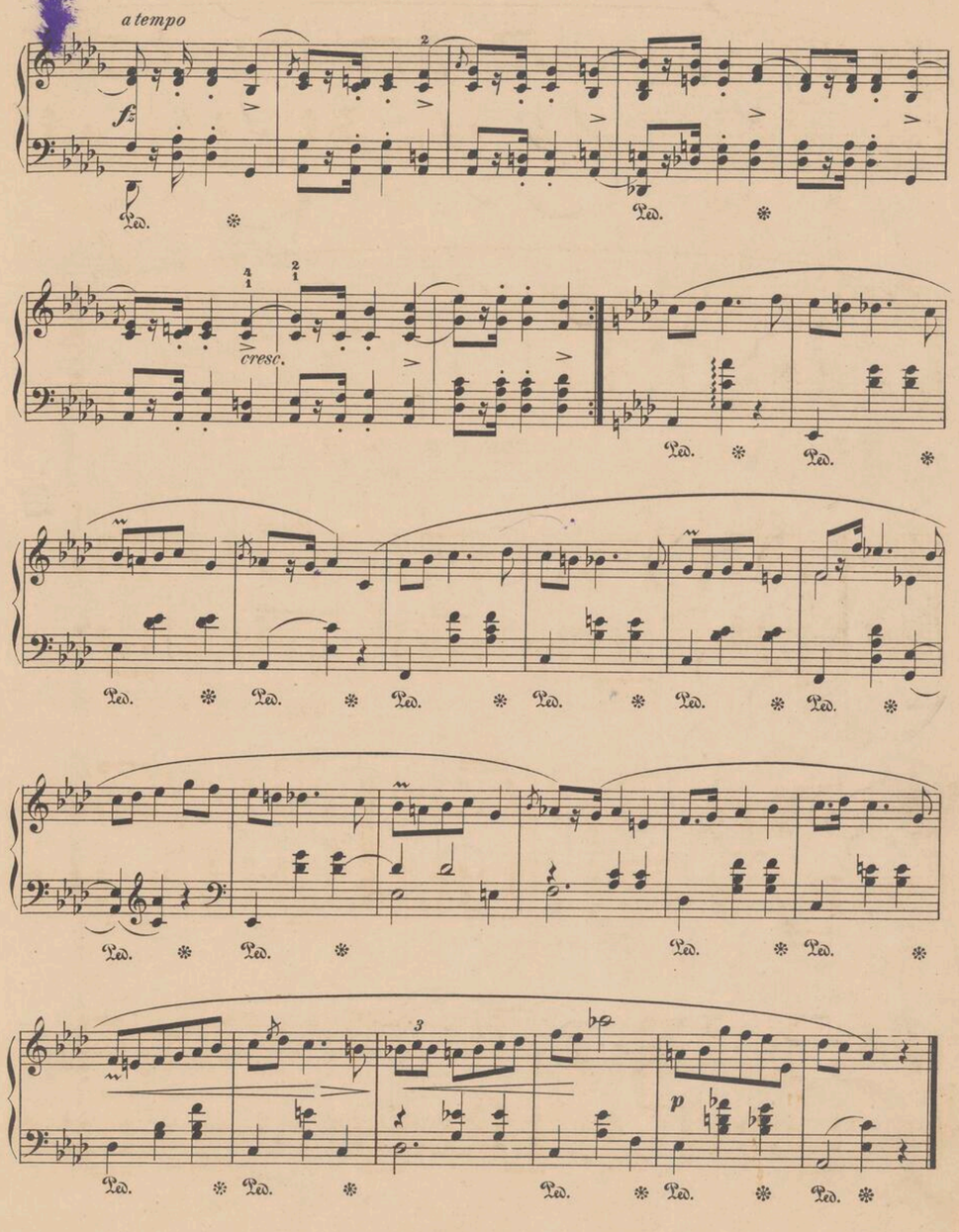
Allegretto.

31.


Ped.
3
p
cresc.
rit.





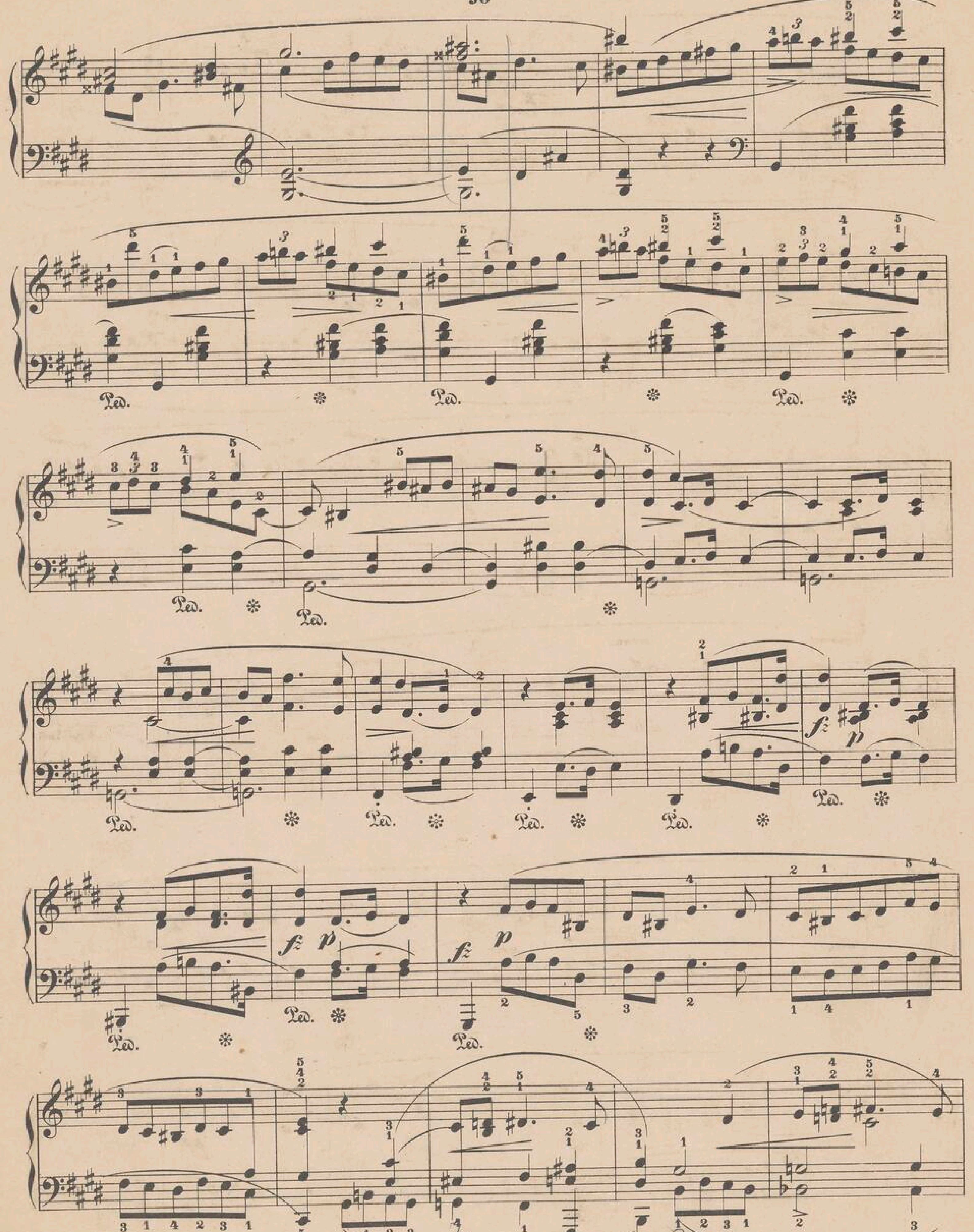

a tempo
fz
cresc.
Ped.
3
p

# Mazurka.

F. Chopin Op. 50. № 3.

Moderato.

32.


Ped.
fz
p






cresc.
p
f
dim.
pp
Ped.
slentando
ff

Fräul. C. MABERLY gewidmet.

# Mazurka.

33.

Allegro non tanto.

F. Chopin Op. 56. № 1.





ritenuto

Poco più mosso.

Tempo I.

cresc.

Ped. Ped.

*f*

Ped.

ritenuto

Ped. Ped.

Poco più mosso.

*leggiero*

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.





Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

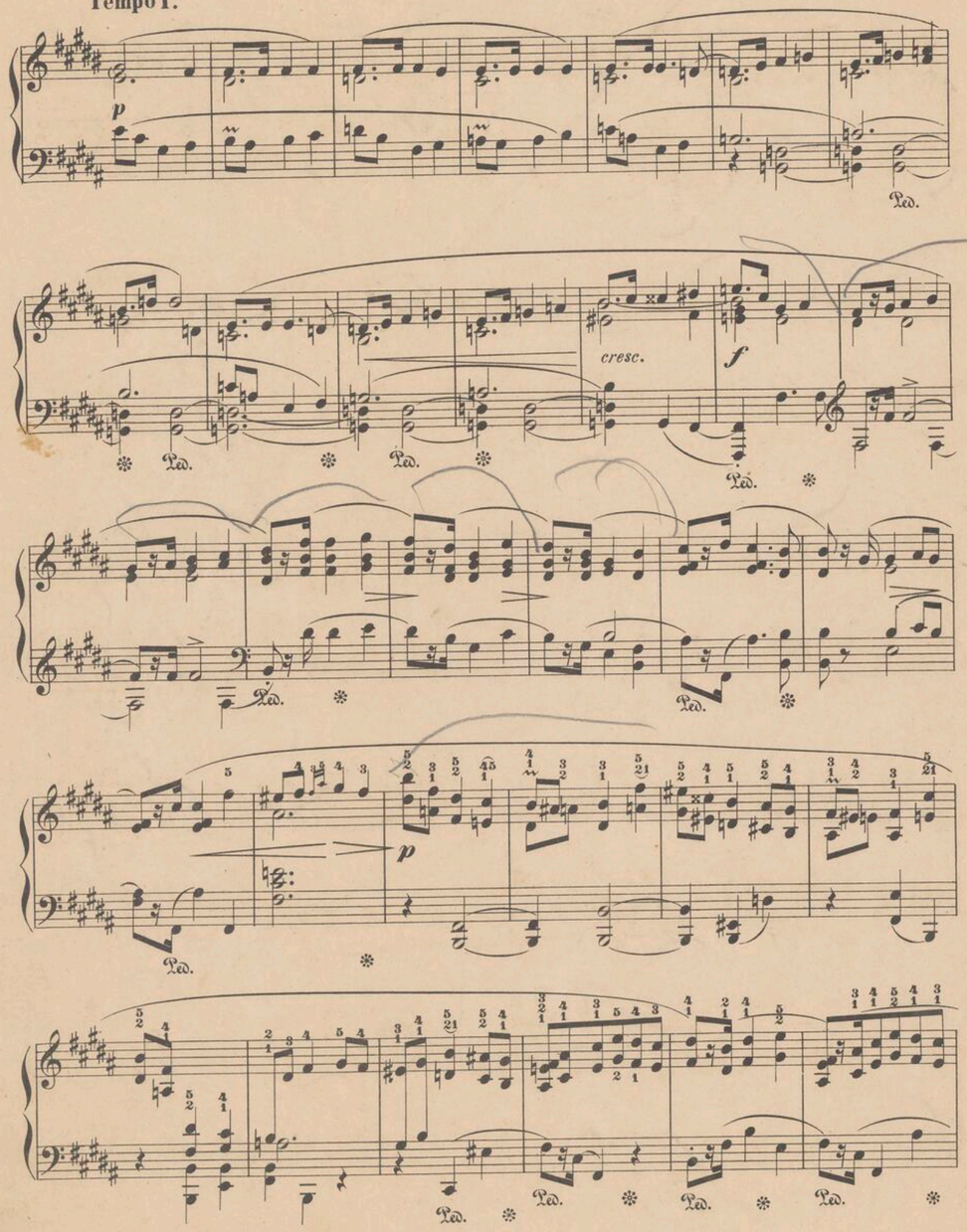
Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped.

Ped. Ped. Ped.

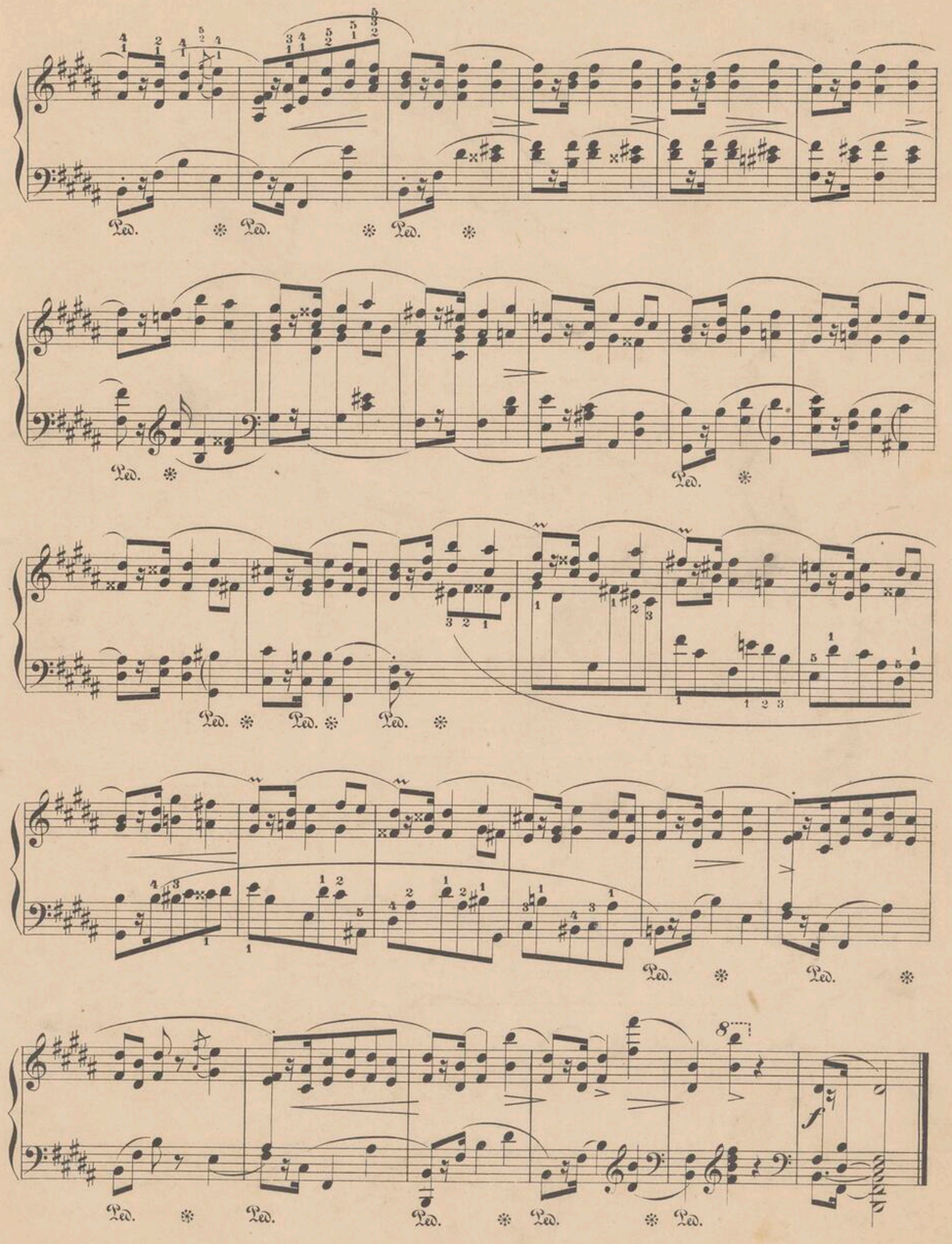
*rallentando*

Tempo I.







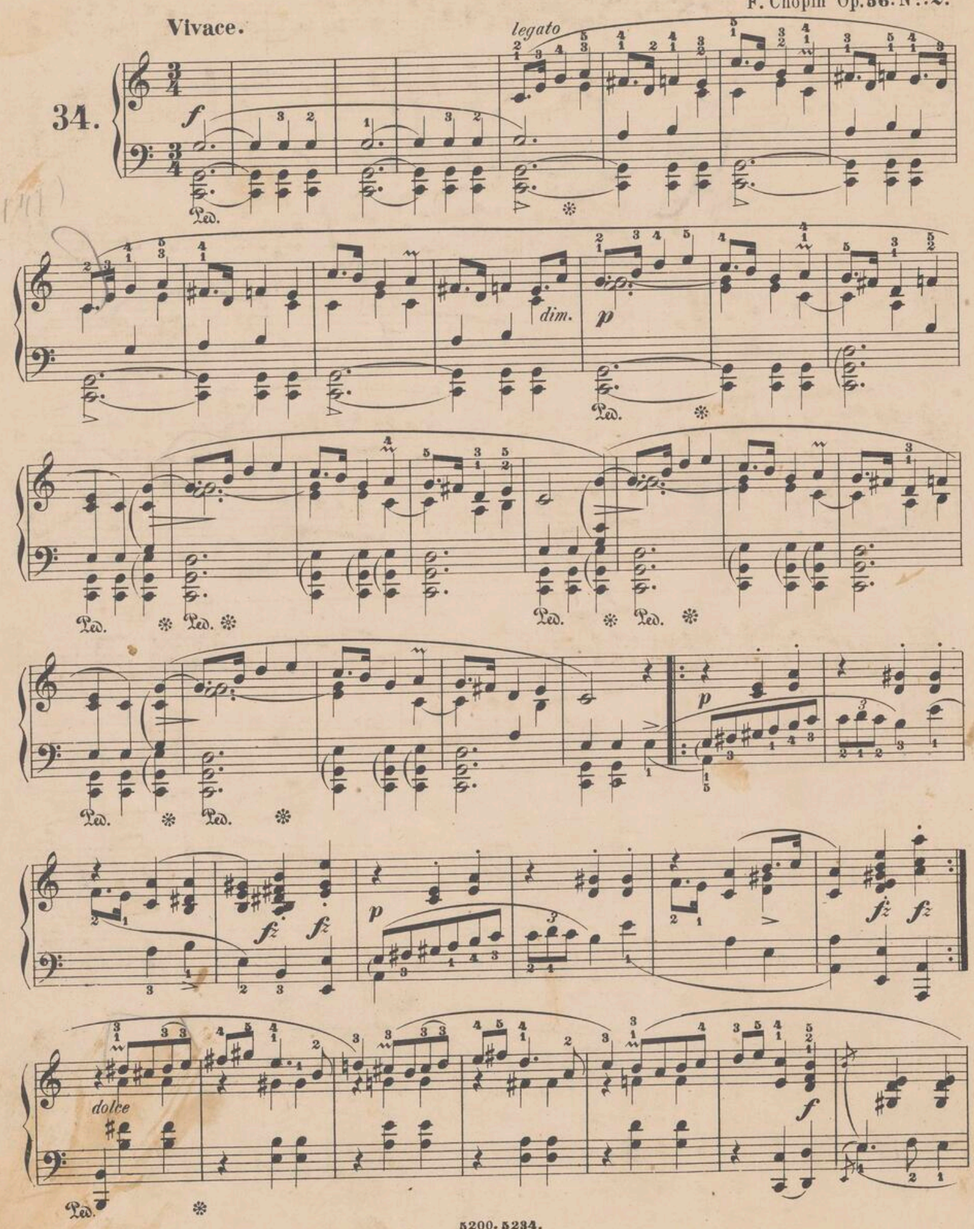



# Mazurka.

F. Chopin Op. 56. Nº. 2.

Vivace.

34.










# Mazurka.

F. Chopin Op. 56. Nº. 2.

Moderato.

35.

*sempre legato*

*sostenuto*





*legato*

*cresc.*

cresc.

f

p

Ped.

rallent.

in tempo





f p

Ped.

dim.

# Mazurka.

F. Chopin. Op. 59. № 1.

Moderato.

36.

*p*

*ten.*

*ten.*





*sotto voce*

*cresc.*

*f*

*p*

cresc.

Ped. * Ped. * Ped. *

f f p

Ped. * Ped. *

Ped. *

tr ten.

Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *





Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. *

Ped. *

Ped. * Ped. *

# Mazurka.

F. Chopin Op. 59. № 2.

37.

Allegretto.

*dolce*





*rallen-*

*tan-* *do* *a tempo*

dim.

m.v.

f

p

f

f

f

p

f





# Mazurka.

F. Chopin Op. 59. № 3.

Vivace.

38.

f

cresc.

p

*f*

*dim.*

*p*

*ri – te – nu*

*in Tempo*

*to*





*f* *p*

*f*

*p*

*dim.*

cresc.

Ped.

f

dim.

p

ritenuto

in tempo

cresc.

dim.

cresc.





f

dim.

p

accel.

dim.

fz

mf

a tempo

sostenuto

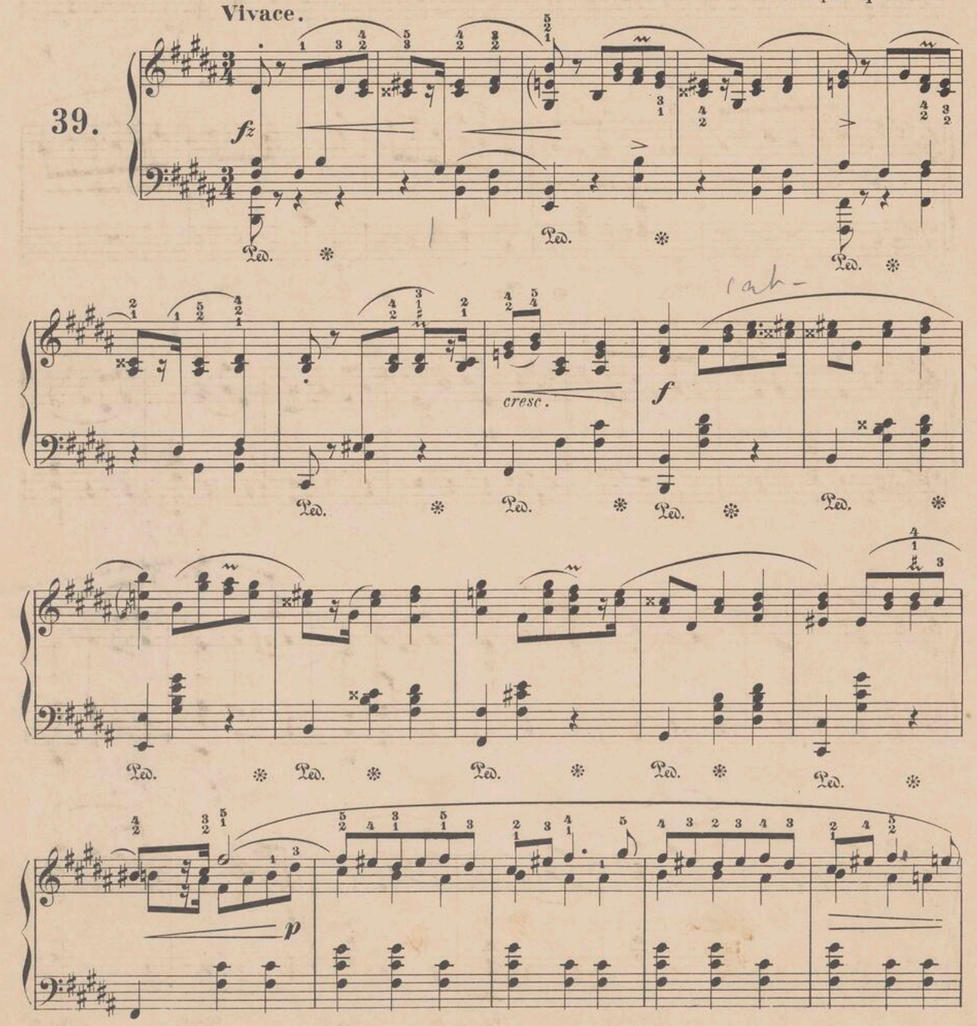
Gräfin LAURA CZOSNOWSKA gewidmet.

# Mazurka.

F. Chopin Op. 63. № 1.

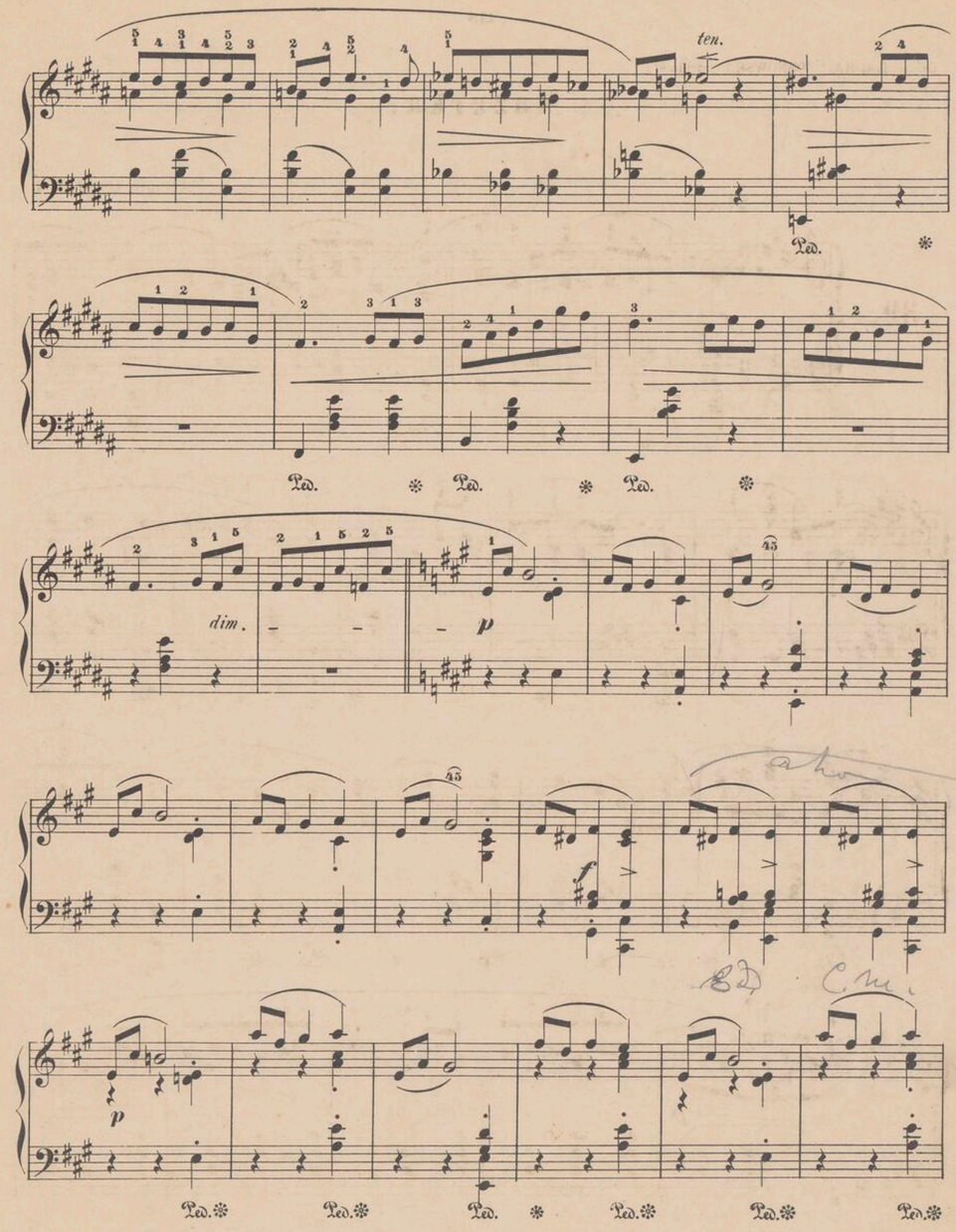
Vivace.

39.







dim.

cresc.

cresc.





# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 68. № 1.
(1830.)

Vivace. M.M. ♩ = 168.

46.

# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 67. № 4.
(1836.)

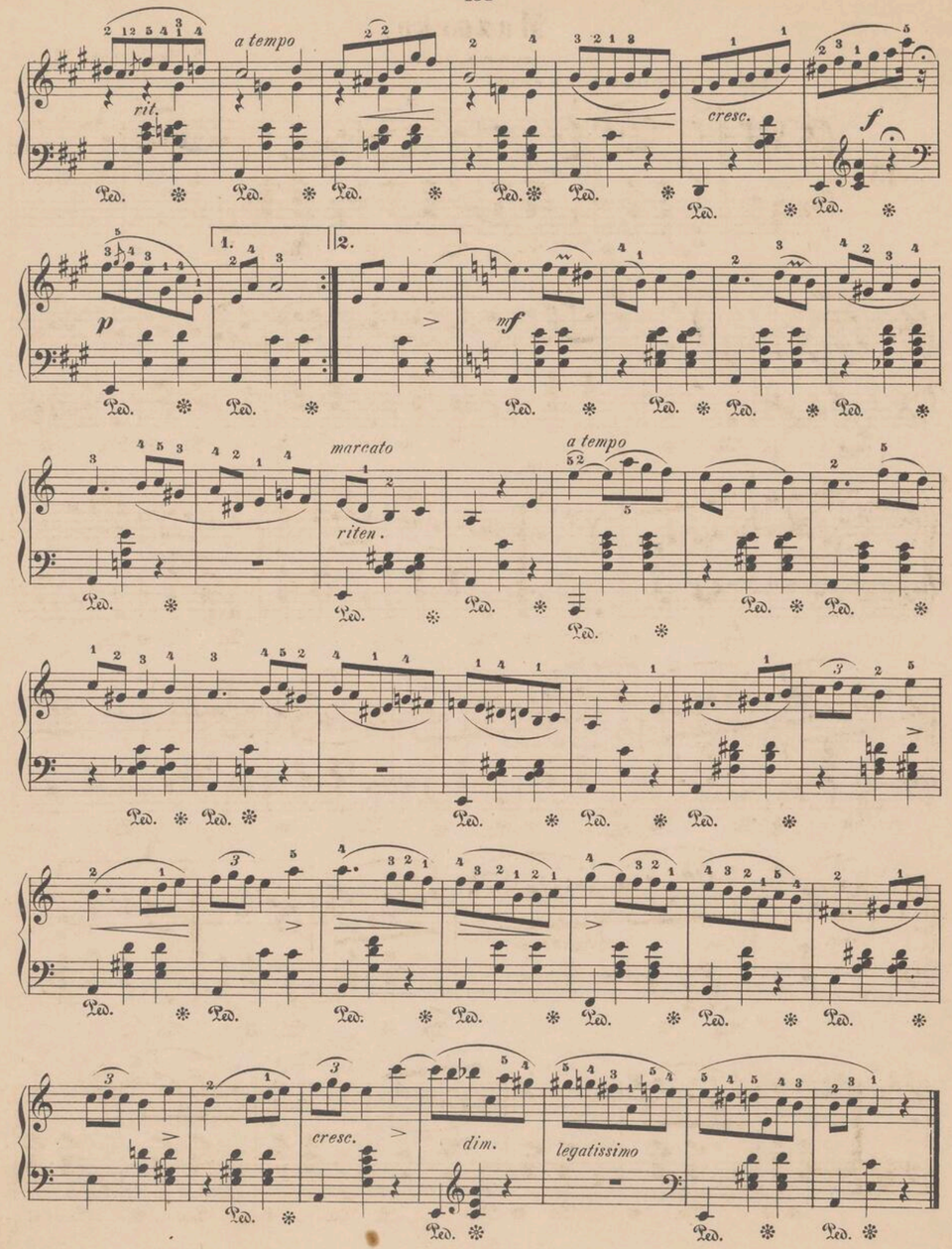
**Moderato animato.** M.M. ♩ = 138.

45.







# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 67. № 3.
(1835.)

**44.** **Allegretto.** M.M. ♩ = 144.

*p rubato*

*cresc.* *sf*

*ff poco rit.*

*a tempo*

*p*

*cresc.* *sf*

*ff poco rit.*





*cresc.* *sf*

*ff poco rit.*

*a tempo*

*ten.* *sf* *pp*

*riten.*

*a tempo*

*p*

*cresc.* *sf*

*ff poco rit.*

# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 67. № 2.
(1849.)

**Cantabile.** M M. ♩.= 144.

43.

*p*

*f*

*f*

*f*

*f*

*pp e legatissimo*





*f*

*f*

*p e legg.*

*p*

*sotto voce*

*poco cresc.*

*mf*

*sf*

*f*

*sf*

*f*

# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

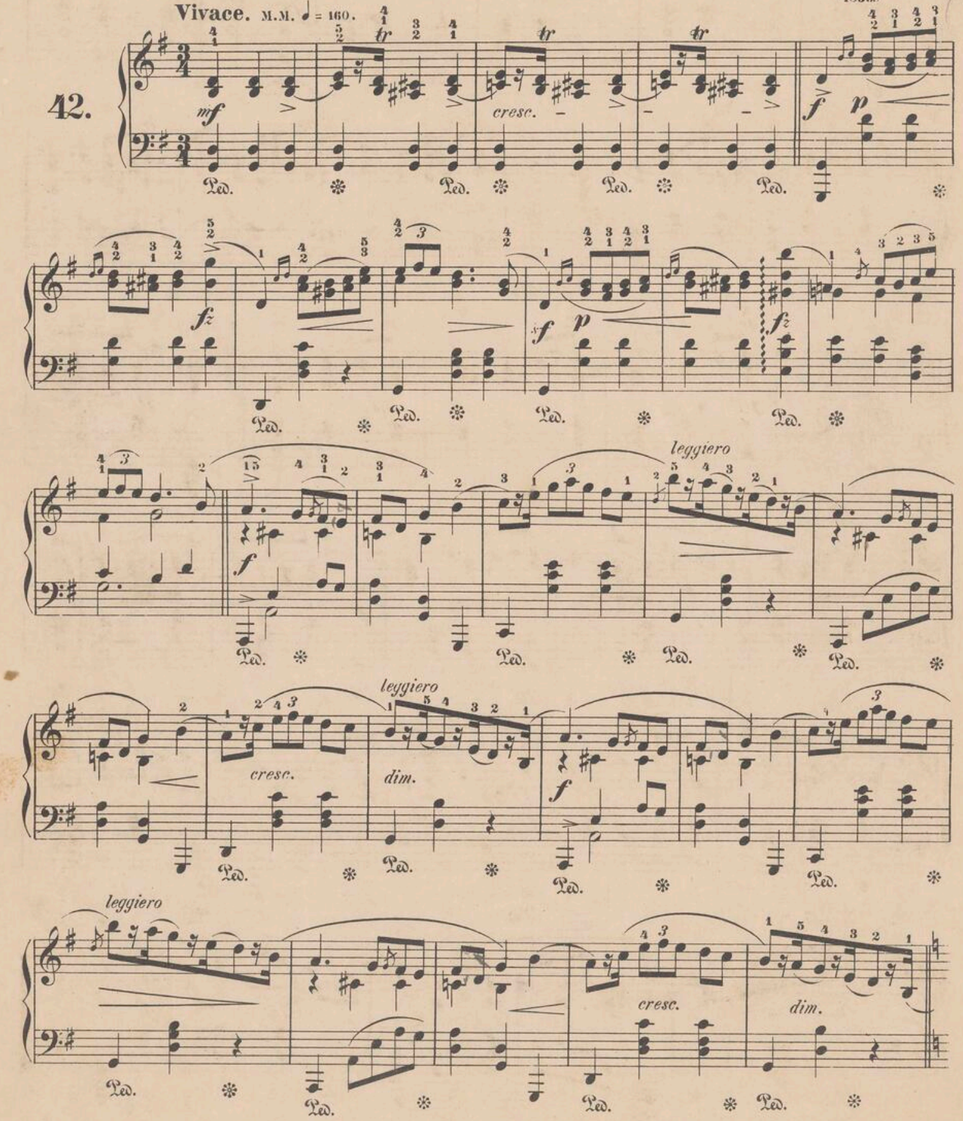
F. Chopin op. 67. № 1.

(1835.)

(1847)

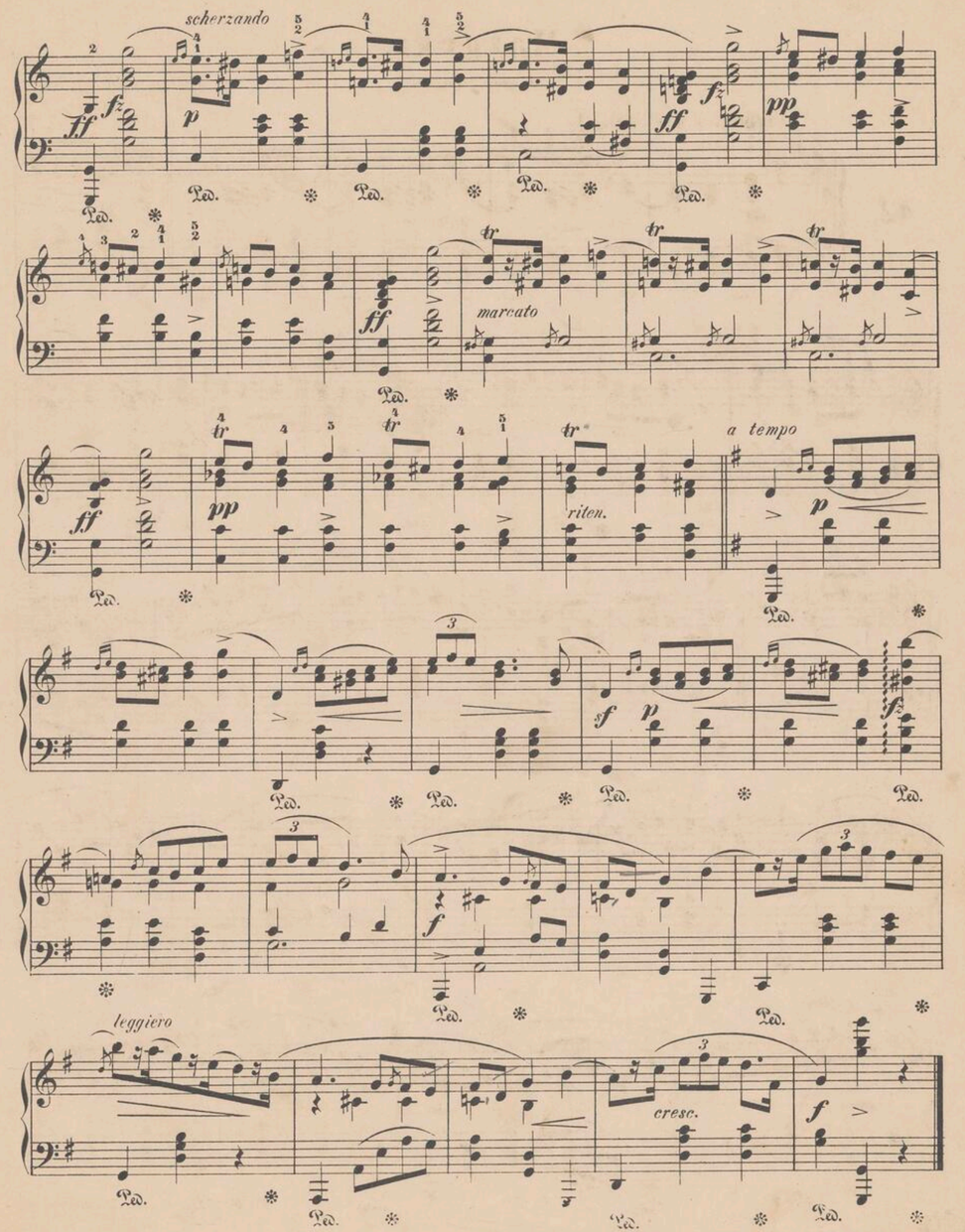
42.

Vivace. M.M. ♩ = 160.







# Mazurka.

F. Chopin Op. 63. № 3.

Allegretto.

41.

*p*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*f*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*sotto voce*

Ped. ✻





Ped. ✻ Ped. ✻

*cresc.* *ten.*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*p*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

*f*

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻

cresc.

f





fz

dim.

pp

f

# Mazurka.

F. Chopin Op. 63. № 2.

40.

Lento.

*p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. *

*riten. m.d.* *in tempo*

Ped. *





Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

*cresc.*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 68. №2.
(1827.)

47.

**Lento.** M.M. ♩= 116.

*p*

*a tempo*

*rit.*

*p*

1. 2.





**Poco più mosso.**

*mf* *cresc.* *f* *pp* *p*

*mf* *pp* *legatissimo*

*poco a poco riten.*

*Tempo I.*

*a tempo*

*rit.*

# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 68. № 3.
(1830.)

**Allegro ma non troppo.** M.M. ♩= 132.

48.










# Mazurka.

(Aus dem Nachlasse.)

F. Chopin op. 68. № 4.
(1849) letzte Composition.)

**Andantino.** M. M. ♩ = 126.

49.

*sotto voce* *legatissimo*

*sempre legatissimo*

*cresc.*





# Mazurka.

(Notre temps № 2.)

**Allegretto.** F. Chopin.

50.

*poco cresc.*

Ped. * Ped. * Ped. *

tr mf

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

tr

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

pp sempre legato

Ped. * 𝄋

D.C. al segno
senza fine.





p

p

*p*

*dim.*

*dim.*

*p*





*poco cresc.*

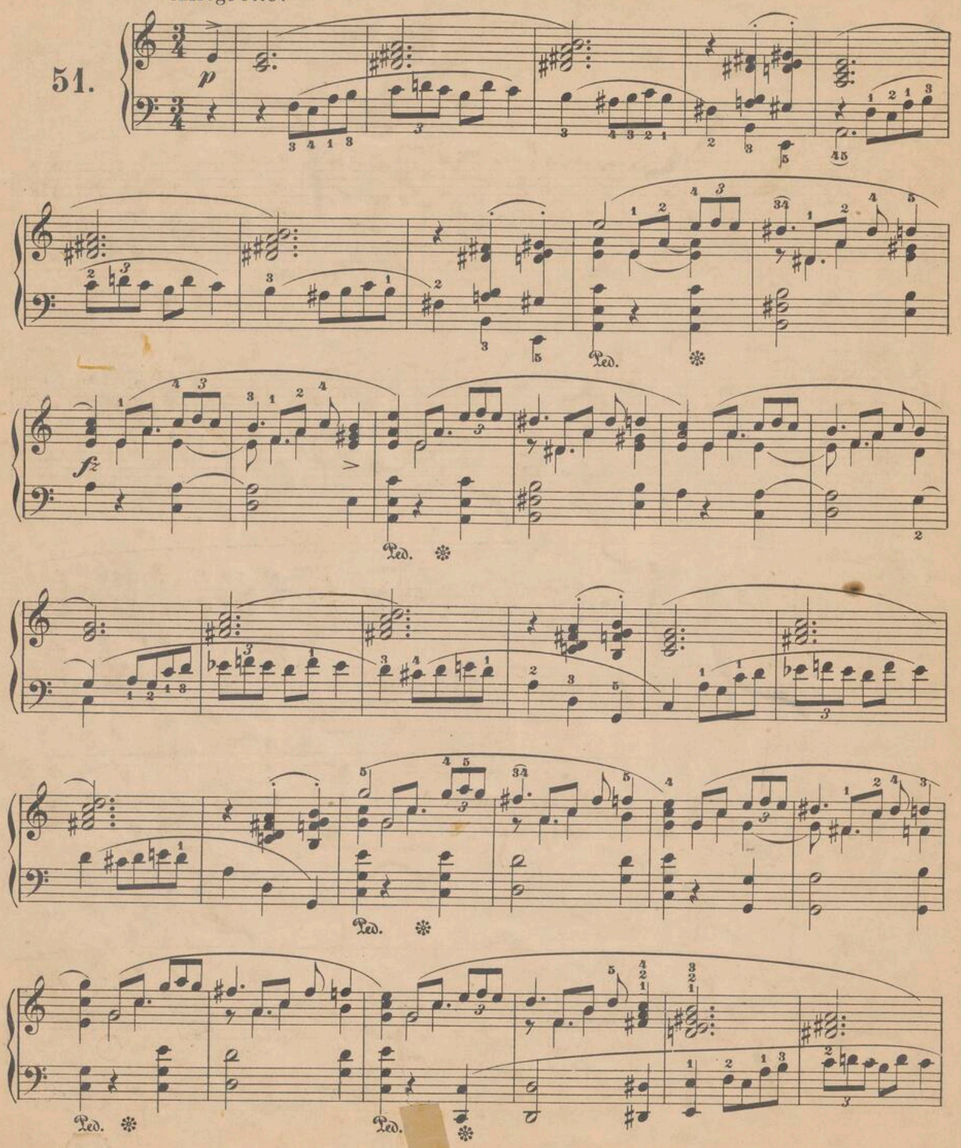
EMIL GAILLARD gewidmet.

# Mazurka.

F. Chopin.

Allegretto.

51.




200. 5371.

ODKWASZONE - 2008

F 2735/a
Narodowy
Instytut
Fryderyka
Chopina

S. A. KRZYŻANOWSKI
W KRAKOWIE

Violine

Breitkopf & Härtel
Leipzig
Brüssel · London · New York.

# Paul Klengel

Fünf lyrische Tonstücke

Op. 34

| | |
|---|---|
| Nr. 1. Canzonetta | Nr. 3. Ländlicher Reigen |
| Nr. 2. Siciliano | Nr. 4. Capriccio |
| Nr. 5. Zum Abschied (Gedenkblatt) | |

Je ℳ 1.30

Für
Violine und Pianoforte.

Violin-Bibliothek

Breitkopf & Härtel's Edition.
Bibliothèque du Violoniste.
Editions Breitkopf & Härtel
Library of Violin Music.

Breitkopf & Härtel's Musikalien-Katalog.

# FR. CHOPIN'S
## PIANOFORTE-WERKE



Nach einer Zeichnung von T. Kwiatkowski, Paris 1849.

revidirt und mit Fingersatz versehen

(zum größten Theil nach des Autors Notizungen)

von

## CARL MIKULI.

Band 1.

Mazurkas.

SEYFARTH & CZAJKOWSKI
księgarnia

Neue Auflage.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

Die Ergebnisse der Revision dieser Ausgabe sind Eigenthum des Verlegers.

Brochirt Pr. M. 8.— netto.

5200.